

DUG-Delegationsreise nach Budapest voller Erfolg

13. Verleihung des Wolfgang Kessler Preises im Mittelpunkt

Als einen vollen Erfolg bezeichnete DUG-Vizepräsident Dr. Gerhard Papke die jüngste Reise nach Budapest. Im Mittelpunkt der Reise stand die Verleihung des Wolfgang-Kessler-Agrarforschungspreises in der 13. Auflage in der Akademie der Wissenschaften (siehe auch separaten Bericht). In seiner Ansprache verwies Dr. Gerhard Papke darauf, dass dieser Preis auch für die Kontinuität der Arbeit der Gesellschaft stehe. Er nutzte dies vor allem aber auch um vor der Auditorium der Akademie der Wissenschaften Prof. Dr. Jan Lelley ausführlich zu danken, ohne dessen Engagement diese Preisverleihung nicht möglich wäre. Es ist guter Brauch, dass zu diesen Veranstaltungen auch immer der Deutsche Botschafter in Ungarn eingeladen wird. Während des Festaktes wurde die Bundesrepublik Deutschland daher offiziell von dem Gesandten der Botschaft, Klaus D. Streicher vertreten. Am Abend empfing Botschafter Volkmar Wenzel dann die Delegation in den Räumen der Botschaft und nahm auch an dem festlichen Abendessen mit den Preisträgern teil. Zuvor hatte Dr. Gerhard Papke dem Botschafter feierlich die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied der DUG überreicht. Damit folgt die DUG ihrer Tradition, die jeweiligen Botschafter in Berlin und Budapest zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft zu machen. Mit Freude nahm Volkmar Wenzel diese Ehrung an, zumal das Präsidium der DUG diesen Beschluss auch einstimmig gefasst hatte und so ihr Vertrauen in die Arbeit des Botschafters bekundet hatte. Dazwischen galt es noch weitere Termine zu absolvieren, so informierte Botschafter a.D. Gergely Pröhle im Petöfi-Literaturmuseum über die aktuelle politische Situation in Budapest und über die vielfältigen Studienmöglichkeiten in der deutschsprachigen Andrassy Universität konnte sich die Gruppe ebenfalls aus erster Hand informieren. Ganz im Zeichen der Politik und der Wirtschaft stand der nächste Tag. Den Auftakt machte ein Gespräch mit Gabriel Brennauer von der Deutsch-Ungarischen Industrie- und Handelskammer. Dieser verwies auf die überaus positive Wirtschaftsentwicklung zwischen beiden Ländern. Nicht umsonst hat sich Daimler-Benz dazu entschlossen, eine weitere Produktionslinie in Keckemet aufzubauen und BMW hat erst vor wenigen Wochen bekannt gegeben, ein Werk in Debrecen zu bauen. Fragen der Rechtssicherheit waren ein Schwerpunkt im anschließenden Gespräch mit Dr. Arne Gobert in seiner Funktion als Präsident des German Business Club in Ungarn. Dem schloss sich ein Gespräch mit Staatssekretärin Dr. Judit

Varga an, welche für EU-Angelegenheiten zuständig ist. Die perfekt deutschsprachige Staatssekretärin ging dabei auf die aktuellen politischen Diskussionen auch im Nachgang zu dem Sargentini-Bericht des EU-Parlamentes. Sie betonte, dass es eine sehr gute Kooperation mit Deutschland nicht nur auf wirtschaftlicher Ebene gebe, sondern auch in der Verteidigungspolitik. In dem Gespräch beklagte Dr. Judit Varga, dass gute Nachrichten aus Ungarn in den deutschen Medien nicht überkommen. Dies stellte auch Dr. Gerhard Papke fest der erklärte: "Es wird leider nicht über die Erfolge berichtet, sondern nur über die Probleme." Er betonte, dass Ungarn Freunde in Deutschland habe und vieles der mangelnden Kenntnisse geschuldet ist. Dass Ungarn fest zu Europa steht, daran ließ die ungarische Staatssekretärin keinen Zweifel aufkommen. Sie betonte aber auch, dass Europa Einheit in Vielfalt bedeute und dass Kritik an Europa nicht gleichzusetzen sei mit Europaskepsis.

"Ungarn ist erwachsen geworden", so Dr. Judit Varga und habe gelernt auch seine wirtschaftlichen Interessen in Brüssel durchzusetzen, das schaffe im Einzelfall Probleme.

Am Ende des Gespräches herrschte große Einigkeit darüber, dass es nur gemeinsam gelingen kann, Missverständnisse auszuräumen, und dass man mehr miteinander als übereinander sprechen muss. Als eines der Problemfelder wurde aber auch die deutsche Medienlandschaft markiert, die häufig heraus aus Vorurteilen gar nicht erst zu einer differenzierten Berichterstattung bereit ist.

Der letzte Tag war dem Besuch des Parlamentes gewidmet, wo die deutsche Delegation vom Vizepräsidenten der Ungarischen Nationalversammlung, Istvan Jakab, empfangen wurde. Neben allgemeinen politischen Fragen stand hier auch die Frage im Raum, wie können in Ungarn Arbeitskräfte gehalten werden und welche Motivation haben junge Leute das Land zu verlassen und eventuell später wiederzukommen und dort eigene Unternehmen zu gründen. Viel zu schnell war die Zeit vorbei, denn anschließend gab es eine Führung durch das Parlament, wo auch der Plenarsaal besichtigt werden konnte. Das Gebäude glänzt nicht durch seine äußere, das Stadtbild von Budapest prägende Bild, auch von innen ist es äußerst imposant gestaltet. Höhepunkt ist die Besichtigung der Stephanskrone, es heißt nur mit dieser Krone kann man zum legitimen Herrscher von Ungarn gekrönt werden. Und die Krone ist der einzige Ort im Parlament der nicht fotografiert werden kann. Der Besichtigung schloss sich ein Mittagessen in der Kantine des Parlamentes an, alleine die Gänge unter dem Gebäude sind eine Reise wert. Dem schloss sich ein Gespräch mit dem ehemaligen Botschafter Dr. Jozsef Czukor an, den die meisten Gesprächsteilnehmer noch gut aus dessen Berliner Zeit kannten. Ein Gespräch mit Dr. Gyögy Csoti, dem Direktor des Institutes für

Minderheitenschutz beendete das offizielle Programm. Dr. Gerhard Papke nutzte die Gelegenheit, allen Teilnehmern zu danken, ganz besonders aber seiner Kollegin Dr. Rita Bajaky, welche diese Reise vorbereitet hatte.

Stefan Fassbender

Foto 1: Gemeinsam mit Staatsministerin Dr. Judit Varga wurden die derzeitigen Deutsch-Ungarischen Probleme intensiv diskutiert

Foto 2: Sehr gute Gespräche gab es auch bei der Deutsch-Ungarischen Industrie und Handelskammer

Foto 3: Im Namen der DUG überreichte Vizepräsident Dr. Gerhard Papke Botschafter Volkmar Wenzel die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied

Foto 4: Strahlende Gesichter gab es bei der Verleihung des Wolfgang-Kessler-Preises